

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Postanschrift: Tageblatt Riesa.

Vermerk Nr. 20.

Das Riesaer Tageblatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts, der Amtsgerichtsbehörde beim Amtsgericht und des
Rates der Stadt Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptzollamts Meißen, sowie des Gemeinderates Gröba.

Postleitzettel: Dresden 1500
Straße Riesa Nr. 52.

Nr. 197.

Freitag, 24. August 1923, abends.

76. Jahrg.

Mehl- und Brotpreise und Getreide- und Mehlbestandsaufnahme betreffend.
Für den Verkauf von Mehl und Brot sind infolge der weiteren erheblichen Erhöhung des Mühlenbutes, der Arbeitslöhne und der sonstigen Betriebskosten in den Mühlen und Bäckereien für den Bezirk des Kommunalverbandes Großenhain einschl. der revidierten Städte Großenhain und Riesa folgende Höchstpreise neu festgesetzt worden:

A. für Mehl:

a) im Großhandel
für Weizenmehl 2863 000 M. für Roggenmehl 2800 000 M. für 1 kg brutto im Leibfack frei Haus,

b) im Kleinhandel
für Weizenmehl 31000 M. für 1 kg
für Roggenmehl 29000 M. für 1 kg

B. für Brot:

für Roggenbrot 68200 M. für 1 kg für Weizenbrot 98650 M. für 1 kg
120000 M. für 1900 gr. 41500 M. für 420 gr.

Diese Preise treten vom 27. August 1923 ab in Wirklichkeit. Sie dürfen, worauf besonders ausdrücklich hingewiesen wird, nur von diesem Tage ab gefordert werden. Ein früheres Ablösen dieser Preise steht strafrechtliche Verfolgung nach.

Zwecks Nachbelastung des Unterschieds zwischen dem alten und neuen Preise für die am 26. August 1923 nach Geschäftsschluss vorhandenen Bestände erhalten alle Bäckereien einschl. der Mühlenbäckereien und Mehlkleinhandlungen Auforderung, über die am 26. August 1923 nach Geschäftsschluss vorhandenen Bestände an

1. Roggen, 5. Weizenmehl 85% ig.
2. Weizen, 6. Gerstenmehl 75% ig.
3. Gerste, 7. Roggenbrot,
4. Roggenmehl 85% ig. 8. Weizenbrot

völligstens bis zum 30. August 1923 unter Benutzung der in ihrem Besitz befindlichen Vor- drucke Anzeige an die Wirtschaftsstelle des Kommunalverbandes, Hindenburgstraße 34, zu

erstatteten. Die Bestände sind aufzugeben. Bedriglich Schädigungswise An- gabe der Bestände ist unzulässig.

Zwecks Nachprüfung der Richtigkeit der angegebenen Bestände sind weiter alle bis zum 26. August 1923 nach Geschäftsschluss belieferter Brotmarken (bis einschließlich der Reihe 2 der laufenden Brotreihe) fortgängig zu zählen, in vorgeschriebener Weise zu bündeln und zu schnüren und hierauf sofort und spätestens bis zum 30. August 1923 an die Wirtschaftsstelle des Kommunalverbandes einguzuliefern. Auf im voraus beliefertere Marken der Reihe 3 ff. der laufenden Brotreihe wird Mehl nicht zugemessen (siehe Bekanntmachung vom 1. Februar 1923). Der Kommunalverband erwartet im Interesse einer geordneten Geschäftsführung strengste Einhaltung dieser Frist. Auf verspätet eingebrachte Marken kann Mehl ebenfalls nicht zugewiesen werden.

Zu widerhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Bekanntmachung werden auf Grund von Abschnitt 9 der Bekanntmachung des Kommunalverbandes vom 9. August 1922 bestraft.

Großenhain, am 23. August 1923. 1950 L. Der Kommunalverband.

Die Bekanntmachung vom 29. 5. 1923 über Änderung von Art. XII, 1, Abt. 2 der Riesaer Ausführungsbestimmungen zum Reichsmietengesetz vom 27. 10. 1922 erhält eine weitere Änderung. Es betrifft der Mietzins für möbliert vermietete Räume für Monat August 1923 das 830 fache der Friedensmiete.

Darin ist die Vergütung für Bergabe der Möbel und Verdienst enthalten. Bei Herabgabe von Möbeln erhöht sich der Mietzins um das 170 fache der Friedensmiete.

Bezüglich des Mietzinses für leer vermietete Räume verbleibt es bei den bisherigen Bestimmungen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 24. August 1923.

Bekanntmachung.

Am Sonnabend, den 25. August, von nachm. 7 Uhr an findet im Bahnhof zum Stern, Beuthain die diesjährige Pflanzenverachtung an hiesige Einwohner statt.

Beuthain, 24. August 1923. Der Gemeindevorstand.

Deutschland und Sachsen.

Riesa, den 24. August 1923.

* Stadtfeier im Riesa. — Einweihung des Heimatmuseums (man beachte den morgen erscheinenden "Gräber an der Elbe"). Den Kultus an den Veranstaltungen anlässlich der 300-jährigen Stadtfeier Riesa bilden die morgen am Sonnabend nachmittag um 5 Uhr stattfindende Einweihung des Heimatmuseums (in der Kaiser- an der Pappestraße), zu der Herr Bürgermeister Dr. Scheider die Weitere sprechen wird. Es darf hierzu alle Bewohner unserer Heimat herzlich eingeladen (besondere Einladung ergeht nicht). Es darf wohl behauptet werden, daß in einer verhältnismäßig kurzen Spanne Zeit mit großer Ausdauer und viel Liebe eine Fülle von allerlei Dingen zusammengetragen und aufgebaut wurden, die in enger Beziehung zu unserer heimatlichen Schule stehen. Wer zur Einweihung am Freitag verhindert ist, der kann das Museum am Sonntag von 11—12 Uhr besuchen. Schulkinder möchten an beiden Tagen den Geschwistern möglichst nicht den Platz wegnehmen, ihnen wird zur Besichtigung noch besonders Gelegenheit geboten. Eintrittsgeld wird nicht erhoben, doch werden diejenigen, die zum weiteren Ausbau des Heimatmuseums etwas beitragen können und wollen, Gelegenheit dazu finden.)

Am Anschluß an die Museumsweihe findet von 8 Uhr ab Vierkünftiges abends im "Stern" statt. Herr Professor Heinrich wird die Festrede halten.

Aus dem Aufsatz zur Stadtfeier, den wir in Nummer 195 veröffentlicht haben, geht hervor, daß bei der Fülle von Veranstaltungen jeder auf seine Kosten kommen wird. Aus Dresden wird eine größere Zahl von Riesaer Landsleuten am Sonnabend nachmittag um 4 Uhr eintreffen. Wie vorher, werden diese Gäste mit Wohl abgedeckt werden. Im übrigen hat gestern der Verlauf der Feierlichkeiten begonnen. Sie kosten 100000 Mark und berechnen zum Besuch aller Veranstaltungen. Verkaufsstellen sind die Sparkasse, das Wiederaum, die Buchhandlungen von Hoffmann, Münkel und Steinhardt, Sozial- und Kleinkunst, sowie Erwerbslose erhalten dieses Abzeichen kostenlos, jedoch nur im Wiederaum gegen Vorlegung ihrer Ausweiskarte bzw. der letzten Mitteilung über Bewilligung der Unterstüzung. Die Vorstellung kann nunmehr bereits jetzt in der Polizeiwache bestellt werden. Zu den Veranstaltungen sei noch bemerkt, daß das Kindergarten auf dem Albertplatz Sonntag früh bereits um 7 Uhr beginnt. Die sportlichen und turnerischen Veranstaltungen werden einen lebhaften gewähren über den hohen Stand der Körperbildung in Riesa. Besonders Interesse scheint auch das Stadtsparkonzert am Sonntag um 4 Uhr zu begegnen. Mitwirkende: Oldenkapelle, Gesangvereine "Orpheus" und "Ampion", Chorgesang.

Schön ist die Häuser! Die Einwohnerchaft sei auch an dieser Stelle nochmals herzlich gebeten, durch Beifügen der Häuser unserer Heimatstadt ein festliches Bild zu verleben und dadurch gleichzeitig der Freunde und der Hochachtung für die nach der Heimat gekommenen auswärtigen Landsleute und sonstigen Gäste Ausdruck zu geben.

* Riesa. Nächster Sonntag findet aus Anlaß der Stadtfeier vom 9. Uhr Festpostdienst in der Trinitatiskirche statt. Der Gottesdienst in der Klosterkirche fällt aus.

* Ein Markenbrot 120000 Mark. Wie aus der heutigen Bekanntmachung des Kommunalverbandes ersichtlich, sind die Preise für Mehl und Brot auch im heutigen Bezirk wiederum beträchtlich erhöht worden. Von Montag, den 27. August ab kostet ein 1900 Gramm schweres Roggenbrot 120000 Mark.

* Die Gewinnzölle der neuen Steuern. Nach den Voranträgen des Reichsfinanzministeriums werden aus den neuen Steuergesetzen nach Maßgabe der bisherigen Abgabenfülle folgende Einnahmen erwartet: Alten-Zoll-Abgabe 40 Milliarden, Kraftfahrzeugsteuer 15 Milliarden, Einkommensteuer 40 Milliarden, Börse-

steuer 20 Milliarden, Betriebssteuer von Industrie und Handel 60 Milliarden, Betriebssteuer der Landwirtschaft 108 Milliarden Mark. Man glaubt an amtlicher Stelle, daß, wenn es gelinge, in den nächsten Wochen den erlösten Teil dieser Entgelte des Reichskassen einzuführen, man von im Verein mit dem Aufkommen aus der Goldbeschaffungsmomente auftreten, eine nachhaltige Erholung für die Finanzlage des Reiches und die weitere Wirkung versprechen dürfte, daß sehr erhebliche Mengen des Papiergeldes, die in letzten Händen sich befinden und durch andere Mittel nicht erfaßt werden könnten, den wirtschaftlichen Aufschwung, für die sie bestimmt sind, wieder zugeführt werden.

Von heute ab neue Postgebühren! Am heutigen Freitag tritt der neue Posttarif im Post- und Postverkehr in Kraft. Postarten kosten im Ortsverkehr 4000 Mark, im Fernverkehr 8000 Mark. Das Briefporto beträgt von heute ab im Ortsverkehr bis 20 Gramm 8000 Mark, über 20 bis 100 Gramm 12000 Mark, über 100 bis 250 Gramm 20000 Mark, über 250 bis 500 Gr. 25000 Mark, im Fernverkehr kostet ein Brief bis 20 Gr. 20000 Mark, bis 100 Gramm 25000 Mark, bis 250 Gr. 30000 Mark, bis 500 Gramm 35000 Mark.

* Die Buchhändlerschlüsselzahl beträgt seit gestern Donnerstag, den 23. d. M. ab: Eine Million!

* Notgeld der Reichsbahn. — Notgeld der Oberpostkasse. Die Preissetzelle der Reichsbahndirektion teilt mit: Bis der bereits verbreitete Nachricht über die Ausgabe von Notgeldscheinen des Reichsbahndirektoriums wird noch ergänzend mitgeteilt, daß außer den Reichsbanknoten auch die Postanstalten zur Annahme dieses Geldes angewiesen sind. Es darf erwartet werden, daß die Notgeldscheine auch im Privatverkehr wie gesetzliche Zahlungsmittel behandelt und überall, besonders von der Geschäftswelt, angenommen werden. — Zur Bindung der Zahlungsmittelnot gibt weiter die Oberpostkasse zu Dresden-W. Noticed aus, die von ihr auf das Postscheckamt gezogen sind und über 1, 2 und 5 Millionen Mark laufen. Es wird gebeten, diese Scheine, für die vollständige Deckung vorhanden ist, an die Zahlungsstelle anzunehmen. Sie werden von allen Postanstalten des Oberpostdirektionsbezirks bei Zahlungen und Räumen wieder angenommen und nach Begebung der Zahlungsmittelnot bar eingelöst. Die Scheine tragen den Postdruckstempel des Postscheckamts in handgeschäftlich gezeichnet.

* Barfrankierung für Postpakete. Von heute ab, dem Tage des Inkrafttretens der neuen Postgebührenordnung, werden die Freigebühren für die Pakete (auch nach dem Ausland) im allgemeinen nicht mehr durch Freimarken auf den Paketarten, sondern bar zur Postkasse verrechnet. Die Verrechnung durch Freimarken wird nur noch bei kleinen Postanstalten beibehalten, für die sich die Barverrechnung aus besonderen Gründen nicht eignet. Auch die Firmen usw., denen die erweiterte Vorbereitung ihrer Pakete zur Einslieferung bei der Post zugestanden ist, haben die Gebühren, soweit sie diese bisher in Freimarken verrechneten, fünfzig bar zu zahlen. Die Gebührenentrichtung durch Überweisung oder Scheck bleibt solchen Firmen auch weiterhin gestattet.

* Ein Landeselterntag veranstaltet der Landesverband der christlichen Elternvereine Sachsen am 29. und 30. September in Leipzig. Unter den vielen wichtigen schulpolitischen Fragen, die zur Verhandlung stehen, seien mitgeteilt: Schulzwang und Elternrecht; Lehrerrecht; Reichsschulgesetz; die christliche Elternbewegung und die Landeskirche; die christliche Elternbewegung und die politischen Parteien; die christliche Elternbewegung und die neue Gemeindeordnung. In Verbindung mit dieser Tagung findet am 29. September abends im Festsaal des Rathauses eine große öffentliche Fest-Sitzung statt, auf der Führer der christlichen Elternbewegung über "Christliche Schule und Elternrecht", "Christliche Schule und Lehrerrecht", "Schulzettel in Sachsen" und "Reichsschule" referieren. Viele Namen waren verschwunden. An dem Vortrage

politisch" sprachen. Am Sonntag soll in allen Leipziger Kirchen besonderer Gottesdienst gehalten werden.

* Gröditz. Die Ernährungsfrage ist auch in heutiger Gemeinde schwer zu lösen, denn den vielen Verbrauchern steht eine geringe Zahl Erzeuger gegenüber. Die Gemeinde hat sich beschworen mit den umliegenden Gemeinden in Verbindung gesetzt, um einen sogenannten Wirtschaftsverband zu gründen. Es sollen sodann die in den Gemeinden erzeugten Lebensmittel gleichmäßig unter den Verbrauchern aufgegeben werden. Einige Gemeinden haben schon die Aussage gegeben und auch schon Grenzen gesetzt, die bereits verteilt wurden. Ein Mühlenthaler aus heutiger Gegend, der nicht genannt sein will, hat 100 Krone der Gemeinde gespendet, die an die nothleidende Bevölkerung verteilt wurden.

* Großenhain. 50 Jahre Bürger unserer Stadt wurde am 15. August d. J. die Herren Rentner Robert Schüller Neumarkt 5, und Rentnermeister Wilhelm Gottlob Amtsstraße 13. Beide erachteten Bürger-Jubiläum wurde aus Anlaß ihres 50jährigen Bürger-Jubiläums die verschickte Glückwünsche der Stadtverwaltung unter Übereitung einer Ehrerwürkung übermittelt.

* Döbeln. Die Feier zum 50. Jubiläum zu Döbeln hatte sich am letzten Montag zu einer Sitzung versammelt, um ihren Senior, den Feuer- und Berufsmachermester Gustav Blum einzuweihen. Er ist 10 Jahre alt. Er schuf in 40 Jahren an 10 Jahren eine Schriftstube und 26 Jahre Nassier. Zur Zeit ist er noch Vorsteher der Meisterschiffsmannschaft für das Feuer- und Berufsmacherei, der er seit seinem Bestehen angehört. Die Innungsteile überreichten ihm um das Feuerhandwerk verdiente Kollegen eine wertvolle für einen Kleinrentner zeitgemäße Spende. Im Auftrage der Gewerbe kamme überbrachte Schneiderodermeister Haase ein Ehrendiplom, das er dem Jubilar mit wahrhafte Wörtern überreichte.

* Meißen. Heiter und trübe zugleich war gestern der Vorgang unserer Zeit, der sich fürztlich in den Kammermärkten abspielte. An der Seite erhielt am Abend ein Besucher mit einem umständlichen Karton, der anscheinend vorher zum Verstand von Margarine gedient hatte, stellte ihn auf den Kassenstisch und wünschte für seinen ständig gewichtigen Inhalt Eintrittszettel für ihn und seine Begleiter. Der Inhalt bestand aus Käsetüpfeln, wohlgearbeitet und gebündelt, hunderten, Tausenden, zwanzigern. Ausnahmsweise wurden die kaum mehr marktgängigen Stein-Massen in Zahlung genommen. Was also noch vor Monaten im Munde der Versammlungsredner als Scherz flang, ist zur bitteren Wahrheit geworden! Das Geld im Rücken, die Ware in der Westentasche!

* Meißen. Am Mittwoch September d. J. steht den turnerischen Kreisen in Meißen ein besonderes Ereignis bevor. Es sind nunmehr 50 Jahre vergangen, daß sich eine Anzahl Männer zusammenfand, die in Begeisterung für die Turnfeste den Turnverein "Freiheit Auf" gründete, so daß dieser sein 50-jähriges Bestehen feierlich begeht.

* Neustadt d. S. Die bisherigen sozialdemokratischen Stadträte, Fabrikdirektor Wagner und Verwaltungsleiter Diermann, haben infolge des bedauerlichen Vorgangs bei den Wohnungsbauhandlungen vor zwei Wochen, bei welchen der erste wörtlich und handgreiflich schwer beleidigt wurde, ohne von seinen Genossen in Schutz genommen worden zu sein, ihreämter niedergelegt. Auch der sozialdemokratische Stadtratmeister Ganghofer Trantner ist wegen schwerer Krankheit aus der Stadtvertretung ausgeschieden.

* Geyer i. S. Auf der Geyeler Straße wurden in der Nacht zum Sonnabend, wie die Chemnitzer Allgemeine Zeitung berichtet, mehrere Bürger überfallen. Am Nu waren sie von hinten mit einem lärcherlichen Gehäule und Steinbogel von einem Schwarm Menschen umringt. Von 10 bis 20 Mann wurde jeder einzelne mit Knüppeln und Stockwurzeln körperlich niedergeschlagen, zum Teil auch an den Haaren auf der Straße herumgeworfen. Die Räuber trugen Gesichtsmasken, auch hatten sie einzelne Schwarz angemalt. Einige Herren trugen schwere Körperverletzungen davon. Beider, über und eine Brusttasche mit 4 Millionen waren verschwunden. An dem Vortrage